

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 19. März 1960

Blatt 472

Der Lainzer Tiergarten ist ab 3. April zugänglich
=====

19. März (RK) Am Sonntag, dem 3. April, werden sich die sieben Tore des Lainzer Tiergartens zum ersten Male in diesem Frühjahr den Besuchern öffnen. Zweifelsohne wird dieses einmalige Naturschutzgebiet, um das Wien von allen Großstädten beneidet wird, auch heuer tausenden Wienerinnen und Wienern ungeübte Stunden der Erholung und der Freude an der Natur bieten. Im vergangenen Jahr verzeichnete der Lainzer Tiergarten mit 216.000 Besuchern die bisher stärkste Frequenz.

Der Lainzer Tiergarten ist an Sonn- und Feiertagen sowie an Donnerstagen und Samstagen zugänglich, und zwar an Donnerstagen und Samstagen durch das Lainzer-Tor, Steg-Tor, Pulverstampf-Tor, Diana-Tor und Güttenbach-Tor, an Sonn- und Feiertagen auch noch durch das Adolfs-Tor und das St. Veiter-Tor.

Die Einlaßgebühr beträgt einen Schilling für Erwachsene und 50 Groschen für Militärpersonen in Uniform sowie für Kinder in Begleitung. Die Einlaßzeit beginnt um 8 Uhr und endet um 17 Uhr.

Das Stadtforstamt ersucht die Besucher unter Hinweis auf die geltenden Gesetze, nur markierte Wege zu benützen, Blumen und Forstkulturen zu schonen, das Wild nicht zu füttern und nicht zu beunruhigen und wegen der Gefahr von Waldbränden kein Feuer zu entzünden oder brennende Zigaretten wegzuwerfen. Das Mitnehmen von Hunden, Radioapparaten, Plattenspielern und Fußbällen ist untersagt. Auch heuer finden Fahrräder, Motorräder und Autos keinen Einlaß.

- - -

70. Geburtstag von Karl Girkmann
=====

19. März (RK) Am 22. März vollendet Hochschulprofessor Dipl.-Ing. Dr. Karl Girkmann das 70. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte er Bauingenieurwesen und war nach dem ersten Weltkrieg als Techniker und Konstrukteur bei verschiedenen Firmen tätig. 1934 habilitierte er sich an der Technischen Hochschule als Privatdozent für Stahlbau. Seit 1938 ist er Ordinarius und bekleidete in der Folge die Dekans- und Rektorswürde. 1950 wurde er zum ordentlichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Prof. Girkmann hat auf den Fachgebieten Festigkeitslehre, Baustatik, Stahlbau und Leitungsbau, Elastizitäts- und Plastizitätstheorie der Baustatik gegen 50 Arbeiten veröffentlicht. Selbständige Bücher sind "Die Hochspannungsfreileitungen" und "Flächentragwerke", in vier Auflagen erschienen.

- - -

Johann Nepomuk Geller zum Gedenken
=====

19. März (RK) Auf den 21. März fällt der 100. Geburtstag des Malers Johann Nepomuk Geller.

In Wien geboren, studierte er an der Akademie der bildenden Künste und wurde Mitglied der Sezession. Als Landschaftler betrachtete er die Natur als Lehrerin und erreichte in seinen Zeichnungen und Bildern hohe Qualität. Vor allem malte er Volks- und Marktszenen sowie Motive aus der Wachau. Zuletzt lebte er in Weißenkirchen, wo er am 9. November 1954 starb. Sein Schaffen wurde oftmals ausgezeichnet, darunter mit einem Preis der Stadt Wien. Werke von ihm befinden sich in der Österreichischen Galerie, im Historischen Museum, in Brünn usw.

- - -

Alexander Moissi zum Gedenken

=====

19. März (RK) Auf den 22. März fällt der 25. Todestag des Schauspielers Alexander Moissi.

Am 2. April 1880 in Triest geboren, kam er mit 18 Jahren nach Wien, um seine Stimme ausbilden zu lassen. Er lernte mit Feuereifer und wurde an das Deutsche Theater in Prag verpflichtet, wo er bereits große Rollen erhielt. Da ihm dieses Haus nicht genügend Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten schien, ging er ohne Engagement nach Berlin. Dort wurde sein Talent von Max Reinhardt erkannt und trotz schärfster Ablehnung der Presse gefördert. In den nächsten 15 Jahren wurde Moissi einer der berühmtesten und bestbezahlten Schauspieler der deutschsprachigen Bühnen. Auch Wien war ein Zentrum seines Wirkens, in Salzburg spielte er vor allem den Jedermann. Seine Stärke waren die Rollen der dekadenten, zerbrechenden Menschen, die großen tragischen Gestalten und verzweifelten Revolutionäre des Welttheaters. Am erfolgreichsten war er als Fedja im "Lebenden Leichnam". In anderen Stücken Tolstojs erwies er gleichfalls seine besondere Eignung, die russische Seele darzustellen. Weitere Glanzleistungen bot er als Montezuma in Gerhart Hauptmanns "Weißer Heiland" oder als Oswald in Ibsens "Gespenster". Alexander Moissi, der von Albert Bassermann den Iffland-Ring erhalten hat, ist in Lugano gestorben und fand dort die letzte Ruhestätte. An seinem Grab wird ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt.

- - -

1962 erlischt die letzte Wiener Gaslaterne
=====

19. März (RK) Von den 12.046 Wiener Gaslaternen, die den letzten Krieg überstanden haben, sind die meisten bereits abmontiert. Im Verlauf der Elektrifizierung des Netzes unserer Straßenbeleuchtung wurde die Gasbeleuchtung stark reduziert und in vielen Stadtteilen völlig liquidiert. Dabei ist es häufig vorgekommen, daß die alte Gaslaterne kurzer Hand durch die neueste Errungenschaft der Beleuchtungstechnik - die Gasentladungslampe - ersetzt wurde. Vor allem jenseits der Donau leuchten jetzt Natriumdampflampen an Stelle der alten Gaslichter.

Im vergangenen Jahr ist in Favoriten die letzte Gaslaterne verschwunden. Heuer sollen Ottakring, Floridsdorf und Donaustadt "gasfrei" gemacht werden, sodaß es Ende 1960 im Wiener Stadtgebiet nur mehr 2.400 Gaslaternen geben wird. Im Jahre 1962 soll dann in Wien das letzte Gaslicht ausgelöscht werden.

- - -

Verlängerung der Ausstellung "Das Kind und seine Welt"
=====

19. März (RK) Auf vielfachen Wunsch wird die Ausstellung "Das Kind und seine Welt" im Historischen Museum der Stadt Wien nicht schon heute geschlossen, sondern bis zum 10. April verlängert. Zu diesem Termin wird sie endgültig geschlossen, da dann die Vorbereitung für die Ausstellung "Das Wiener bürgerliche Zeughaus" beginnt, die Mitte Mai eröffnet wird.

- - -